

An die Musik

(Franz Schubert – Franz von Schober)

Du holde Kunst, in wie viel grauen Stunden,
[du: hɔldə kʊnst in vi: fi:l grauən ʃtʊndən]

Wo mich des Lebens wilder Kreis umstrickt,
vo: miç dəs le:bəns vɪldər kraɪs ʊm'ʃtrɪkt]

Hast du mein Herz zu warmer Lieb' entzunden,
hast du: maɪn hɛrts tsu: varmər li:p ɛnt'tsʊndən]

Hast mich in eine bess're Welt entrückt!
hast miç in einə bɛsrə vɛlt ɛnt'rʏkt]

Oft hat ein Seufzer, deiner Harf' entflossen,
[ɔft hat aɪn zɔɪftsər daɪnər harf ɛnt'flɔsən]

Ein süßer, heiliger Akkord von dir,
aɪn zy:sər 'haɪlɪgər a'kɔrt fɔn di:r]

Den Himmel bess'rer Zeiten mir erschlossen,
de:n himəl bɛsrər tsaitən mi:r ɛr'ʃlɔsən]

Du holde Kunst, ich danke dir dafür!
du: hɔldə kʊnst ɪç danʃkə di:r da'fy:r]